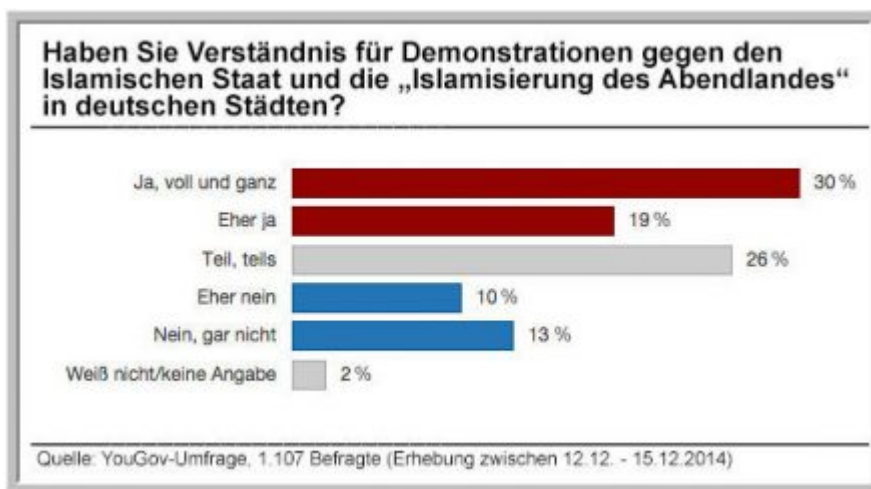
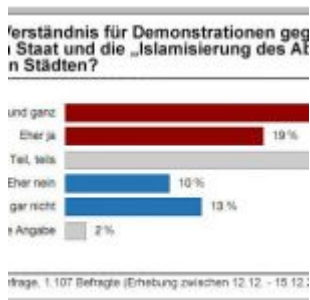


ZEIT-Umfrage: Hälfte der Deutschen für PEGIDA



Gestern

veröffentlichte die ZEIT eine Umfrage, die die Sympathie jedes zweiten Deutschen mit PEGIDA aufzeigt. Von den 1107 befragten Personen antworteten nur 13% mit „nein, gar nicht“. Dies beweist, wie sehr sich die Meinung des Volkes von der veröffentlichten Meinung der System-Medien unterscheidet. Die faktenfreien und beleidigenden Statements etablierter Politikern über PEGIDA belegen, wie sehr die Montagsdemonstrationen besorgter Bürger in ein Wespennest gestochen haben. Jetzt schwirren Journalisten und Politiker wie aufgeregte Wespen umher und zeigen sich völlig hilflos im Umgang mit dem mehr als berechtigten Protest.

(Von Michael Stürzenberger)

Auf die Frage, ob es sie besorge, dass der radikale Islam in Deutschland an Bedeutung gewinnen könne, antworteten gar 73% der Bürger mit „ja“. Die ZEIT berichtet:

Die Angst vor radikalen Islamisten treibt laut der Umfrage eine Vielzahl der Menschen in Deutschland um. 73 Prozent der Bundesbürger gaben an, Sorge zu haben, dass der radikale Islam an Bedeutung gewinnt. Besonders stark verbreitet (78 Prozent) ist diese Annahme bei älteren Menschen ab 55 Jahren. Aber auch bei den 18- bis 24-Jährigen antworteten 66 Prozent „Ja, ich habe Sorge“.

Weit über die Hälfte der vom 12. bis 15. Dezember Befragten meinten auch, dass Deutschland zu viele Flüchtlinge aufnehme. Hier der gesamte Artikel bei ZEIT online.

Während die Bürger die Gefahr der Islamisierung und die Bedrohung durch die ungebremste Asylantenflut mehrheitlich erkannt haben, senden die Medien komplett an der Realität vorbei. Das ZDF berichtete gestern Abend im Heute Journal gewohnt negativ über PEGIDA (in der Mediathek ab 17:50 zu sehen). Dort wurde auch mit allen Mitteln versucht, eine Islamisierung Deutschlands zu verleugnen. In der heutigen Nachrichtensendung hat Marietta Slomka gegen 22 Uhr ganz betroffen verkündet:

Man beachte: Das ZDF nahm am Montag gegen 18 Uhr vor Ort Interviews auf. Jeder wurde nach seinem Namen, nicht aber nach seinem Beruf oder seinen politischen Aktivitäten gefragt. Anschließend sendete das ZDF sowohl um 19 Uhr als auch um 21:45 Uhr mein Statement. Einen Tag später bemerkte die Redaktion offensichtlich, dass ich auch in der Politik arbeite. Slomka & Konsorten brauchen sich darüber nicht zu wundern, denn ein wichtiger Grund für meinen Wechsel vom Journalismus in die Politik vor drei Jahren war das komplette Versagen von Medien und etablierten Parteien vor allem bei den Themen Islam, Asyl und Zuwanderung. In Dresden war ich einer von 15.000 besorgten Bürgern, die auf dieses Versagen aufmerksam machten. Und es dürften von Woche zu Woche immer mehr werden. Bis sich etwas ganz gravierend ändert in unserem

Land.